

Anmeldung

Zur Teilnahme nutzen Sie bitte die Online-Anmeldung auf unserer Homepage

www.fr.reha-verbund.de

Kosten

Bei dieser Veranstaltung RehaUpdate Spezial entstehen keine Kosten.

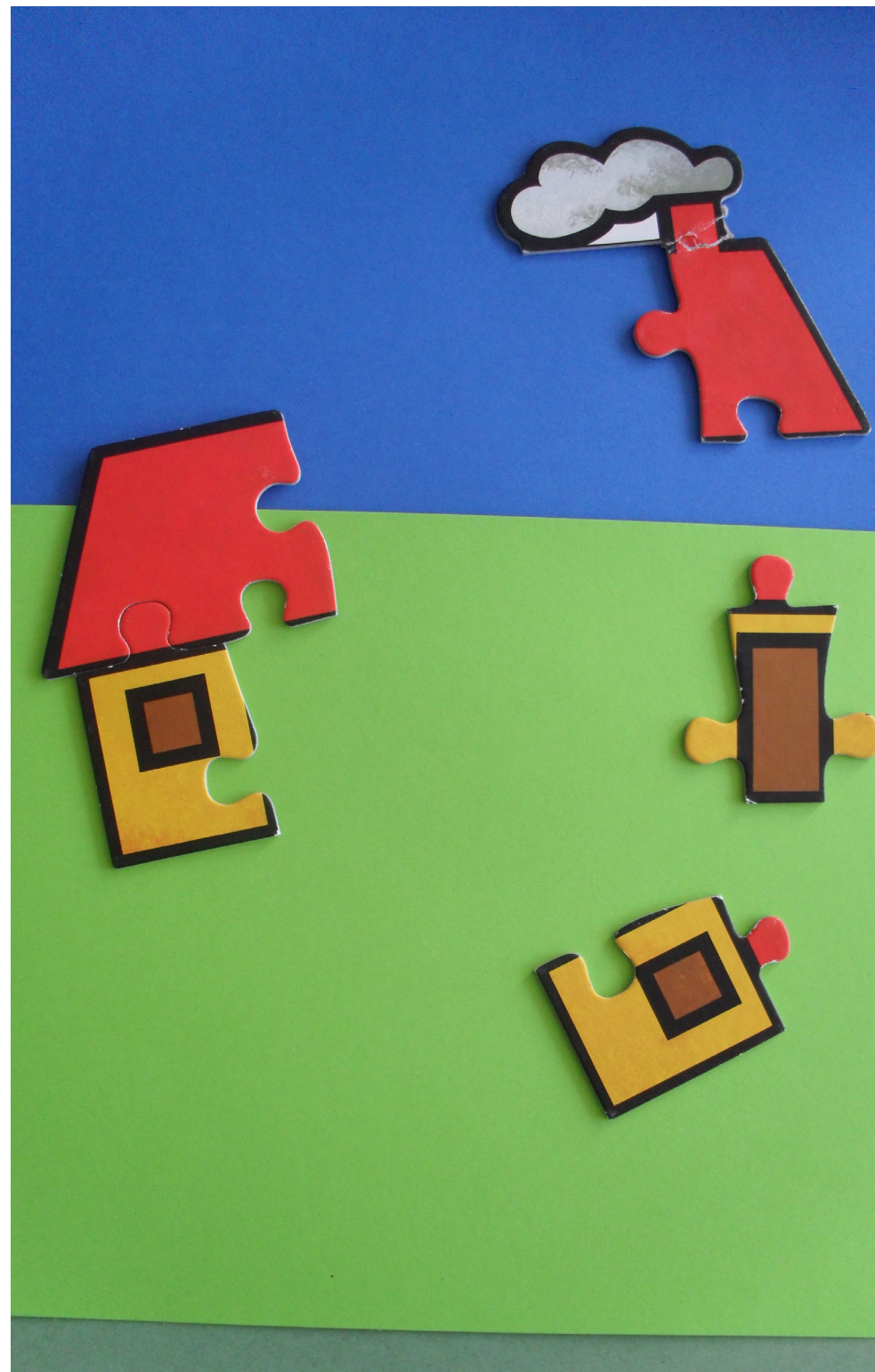
Zertifizierung

Die Veranstaltung soll von der Landesärztekammer Baden-Württemberg mit 2 Punkten als Fortbildungsveranstaltung anerkannt werden. Die Fortbildungspunkte der Landesärztekammer für die Veranstaltung RehaUpdate werden je nach Thema auch von der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg und dem Freiburger Ausbildungsinstitut für Verhaltenstherapie (FAVT) anerkannt.

REHA-UPDATE

**Kompakte Informationen zu
aktuellen Themen der
Rehabilitation**

Die Veranstaltungen der Reihe RehaUpdate greifen Fragestellungen zu neueren Entwicklungen der medizinischen Rehabilitation und gegenwärtig diskutierten Versorgungskonzepten im Gesundheitswesen auf. Die Themenblöcke setzen damit die Tradition des Forschungsverbundes fort, in der wir mit allen Berufsgruppen des Gesundheits- und Sozialbereichs sowie Studierenden der Human- und Geisteswissenschaften ins Gespräch kommen und einen konstruktiven Austausch über die „Mega-Trends“ einer patientenorientierten Gesundheitsversorgung fördern wollen.



**REHABILITATIONSWISSENSCHAFTLICHER
FORSCHUNGSVERBUND
FREIBURG / BAD SÄCKINGEN (RFV)**

Gefördert von der Deutschen Rentenversicherung
Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland
Abt. Qualitätsmanagement und Sozialmedizin,
Universitätsklinikum Freiburg
Abt. für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie,
Universität Freiburg

REHAUPDATE Spezial

Kompakte Informationen zu aktuellen
Themen der Rehabilitation

**„Collaborative
Care“
bei komorbiden
psychischen Störungen**

Fortbildungsveranstaltung
Freitag, 05. Juli 2013
16.00 bis 18.00 Uhr

Hörsaal Institut für Psychologie
Universität Freiburg
Engelbergerstr. 41

www.fr.reha-verbund.de

Sprecher

Prof. Dr. Wilfried H. Jäckel
Universitätsklinikum Freiburg
Abteilung Qualitätsmanagement und
Sozialmedizin
Engelbergerstr. 21
79106 Freiburg
Tel.: 0761/270-74470
Mail: wilfried.jaeckel@uniklinik-freiburg.de

Prof. Dr. Dr. Jürgen Bengel
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Institut für Psychologie
Abt. für Rehabilitationspsychologie und
Psychotherapie
Engelberger Str. 41
79106 Freiburg
Tel.: 0761/203-3046
Mail: bengel@psychologie.uni-freiburg.de

Geschäftsstelle

Dr. Angelika Uhlmann
Abteilung Qualitätsmanagement
und Sozialmedizin
Universitätsklinikum Freiburg
Engelberger Str. 21
79106 Freiburg
Tel.: 0761/270-73530
Mail: fr-geschaefsstelle@fr.reha-verbund.de

Methodenzentrum

N.N.
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Institut für Psychologie
Abt. für Rehabilitationspsychologie und
Psychotherapie
Engelberger Str. 41
79106 Freiburg
Tel.: 0761/203-3020

Thema 1

„Collaborative Care“ für Depression bei Patienten mit Herzerkrankungen

Herzerkrankung ist immer noch die häufigste Erkrankung, stellt den größten Anteil an Todesursachen, und führt zu häufigen Krankenhauseinweisungen trotz Verbesserungen der Behandlungsmöglichkeiten. Ein Grund dafür könnte eine unerkannte komorbide Depressionserkrankung sein. Depression gehört zu den häufigsten und hinsichtlich ihrer Schwere am meisten unterschätzten Erkrankungen. Jeder fünfte Bundesbürger erkrankt ein Mal im Leben an einer Depression, jährlich erkranken ca. vier Millionen. Kollaborative Interventionen für Depression zeigten positive Behandlungsergebnisse, und könnten eine erfolgreiche Behandlungsstrategie für depressive Patienten mit Herzerkrankungen sein.

Am Beispiel mehrerer klinischer Studien, die u.a. von unserer Arbeitsgruppe durchgeführt wurden, werden wir diskutieren: a) kollaborative Interventionen für Depression; b) den Einfluss von Depression auf die Prognose von Herzinsuffizienz; und c) die Bedeutung dieser Ergebnisse für die Krankenversorgung in Deutschland.

Birgit Herbeck Belnap, Dr. Biol. Hum.
Senior Researcher
University of Pittsburgh School of Medicine

Thema 2

Internet-basierte Interventionen (IBIs) zur Behandlung komorbider psychischer Belastungen und Störungen in der soma- tischen Rehabilitation

Der Zugang zum Internet wächst stetig. 79,3% der deutschen Allgemeinbevölkerung nutzt das Internet und 78% davon suchen im Internet nach Gesundheitsinformationen. Entsprechend wird das Internet auch zunehmend als „Setting“ für gesundheitsbezogene Interventionen entdeckt. Die Bedeutung Internet-basierter Angebote für die medizinische Rehabilitation zeigt sich nicht zuletzt durch die Förderung von vier Projekten zu Internet-basierten Angeboten im Rahmen des Förderschwerpunktes „Nachhaltigkeit durch Vernetzung“ der Deutschen Rentenversicherung Bund (= 80% aller geförderten Projekte). In der somatischen Rehabilitation bieten sich internet-basierte Interventionen (IBIs) insbesondere für die Behandlung komorbider psychischer Belastungen und Störungen an. Durch den notwendigen Fokus auf die Haupterkrankung bleiben komorbide Störungen häufig unbehandelt. IBIs bieten hier eine ökonomische Möglichkeit diese Versorgungslücke zu schließen.

Der Vortrag bietet ein Update zu den Rahmenbedingungen und zur Wirksamkeit von IBIs im Allgemeinen und fokussiert im weiteren spezifisch auf die Evidenz von IBIs zur Behandlung komorbider psychischer Belastungen und Störungen bei Patienten mit körperlichen Erkrankungen.

PD Dr. Harald Baumeister, Dipl. Psych., PP
Abteilung für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie
Institut für Psychologie, Universität Freiburg